

**Quelle:** Diese bewegte und lustige Hirtenmusik zum Advent und für Weihnachten besteht aus 2 Hirtenliedermelodien, aufgezeichnet von Kiem Pauli (Sammlung Oberbayrischer Volkslieder, München 1934, S. 425 und 432).

(1) Hirten- und Klöppellied, vorgesungen mit 5 Strophen von Frau Anni Thoma, Holzkirchen 1927:

1. *Gott grüaß enk, Leutln, allezamm, megn sei, so viel enk wolln,  
mia kemman her vom Heilign Land und wissn viel z' dazähl'n.  
Was Wunderbars sich zua hat tragn in Bethlehems Revier,  
meine liabn Leut, i woaß enks z'sagn, enka Lebtag sehgt's des nia.*
2. *Wie mia ham z'Nacht bei Schafi gwacht, i, da Lenz, da Ruapp, da Stoff,  
hats a wundabare Liachtn gmacht und 's Himmiloch is off.  
Auf oamal kemma d'Engl her, z'erscht oana, gahlings all,  
die sagn, heut war da Heiland z'findn zu Bethlehem im Stall.*

(2) Hirtenlied (6 Strophen) aus der Sammlung von Benefiziat Bergmaier, Au bei Bad Aibling, 3.12.1928.

1. *Ja Wunda üba Wunda,  
was scho mehr neus is gschehgn!  
Ja, losts nur grad jetzunda,  
i hab's mit Augnan gsehgn.  
Und wie i wollt in d'Stadt neigeh,  
wollt fei habn Millirahm,  
wollt fei habn Butta und an Kas,  
da siech i halt was Rars!*

**Fassung für Blechquartett:** H. u. A. Meixner, ES, VMA 2014; nach der Melodiefassung für Saitenmusik, EBES 2000.